

Protokoll: 1. Treffen des Überregionalen Dialog-Forums

Thema:	Überregionales Dialog-Forum zur S-LINK-Trasse
Datum und Uhrzeit:	07.02.2024, 16:00 – 18:00 Uhr
Ort:	Chiemseehof, Chiemseegasse 8, Salzburg

Teilnehmer:innen

Sebastian Tschinder (Stadt Salzburg i.V. für Bgm. Harald Preuner)
Herbert Schober (Bgm. Gemeinde Grödig)
Alexander Stangassinger (Bgm. Gemeinde Hallein)
Jakob Hilzensauer (Gemeinde Hallein)
Matthias Steger (Gemeinde Hallein)
Oliver Längauer (Gemeinde Hallein)
Hans-Jörg Haslauer (Bgm. Gemeinde Oberalm)
Friedrich Wernsperger (Land Salzburg, i.V. für Daniel Burtscher Abt. 6 Landesbaudirektion)
Johannes Lebesmühlbacher (Land Salzburg, i.V. für Renate Steinmann Ref. 10/04 Raumplanung)
Gishild Schaufler (LUA Salzburg)
Markus Pointinger (LUA Salzburg)

Projektteam & Planung

Stefan Knittel (S-LINK)
Albert Greinmeister (S-LINK)
Martina Romstötter (S-LINK)

Moderation & Dokumentation

Ulrich Müller (clavis)
Christina Engel (clavis)

Aufgrund der Lesbarkeit wird auf die Verwendung von akademischen Titeln verzichtet.

Agenda

1. Begrüßung & Einleitung
2. Wozu ein überregionales Dialog-Forum?
3. Beteiligungsprozess im Detail
4. Diskussion zum Projekt
5. Ausblick und Zeitplan
6. Zusammenfassung & Abschluss

1. Begrüßung & Einleitung

S-LINK Geschäftsführer Stefan Knittel begrüßt die Teilnehmenden und leitet eine kurze Vorstellungsrunde ein. Er beschreibt kurz das Ziel des heutigen Treffens und bedankt sich für die Teilnahme und das Interesse. Er übergibt an Moderator Ulrich Müller, der die Wichtigkeit eines vertraulichen Gremiums betont und die Tagesordnung vorstellt.

2. Wozu ein überregionales Dialog-Forum?

Der Moderator präsentiert die Zusammensetzung und das Ziel des Überregionalen Dialog-Forums. Dieses Forum soll künftig quartalsmäßig stattfinden.

Teilnehmer:innen

- Bürgermeister:in der Gemeinden Salzburg, Anif, Grödig, Oberalm und Hallein
- Landesbaudirektion
- Referatsleitung Raumplanung des Landes Salzburg
- Referatsleitung Beteiligungen des Landes Salzburg
- Landesumweltanwaltschaft
- Geschäftsführung und Projektleitung S-LINK

Frequenz

4x im Jahr

Diskussion

Der Auftrag für die Planung des S-LINK kommt von der Stadt und dem Land. Bund, Land und Stadt tragen auf Stadtgebiet gemeinsam im noch festzulegenden Schlüssel die Kosten, ab der Stadtgrenze wird es keine Stadtbeteiligung geben. Sollte es konkrete Wünsche geben, die über den Bau und das direkte Umfeld der Strecke hinausgehen, müssten diese von den Gemeinden übernommen werden. Hierzu können aber ev. Förderungen beantragt werden. Thema „Enteignung“: Enteignung bedeutet Abkauf oder ein Tausch zu fairen Bedingungen, daher nehmen die meisten diese Angebote auch an. Das Projekt würde nicht umgesetzt werden, wenn es keinen überregionalen Nutzen gäbe.

Das Gesamtkonzept wird gemeinsam mit dem Salzburger Verkehrsverbund (SVV) ausgearbeitet. Die Planung des S-LINK Trassenverlaufs macht die Projektgesellschaft.

Über den Zeitpunkt der geplanten Bürger:innen-Befragung liegen auch der Projektgesellschaft keine Informationen vor.

Ziel des Überregionalen Dialog-Forums:

Ziel ist Informationsvermittlung. Jede:r fühlt sich gut informiert und ist auch im Stande gut zu informieren. Jede:r soll verstehen, warum bestimmte Entscheidungen gefällt werden. Da einigen Teilnehmenden im Namen „Projektbeirat“ zu viel Mitwirkung der Mitglieder sehen, wird ein neuer Name gesucht.

Mit den folgenden vorformulierten Zielen sind alle Teilnehmenden einverstanden:

- Abstimmung der Planung im Bauabschnitt Salzburg Stadtgrenze – Hallein
- Abstimmung der Maßnahmen im Bereich (Bürger:innen-)Kommunikation und Beteiligung

3. Beteiligungsprozess im Detail

Die geplanten Dialogformate werden präsentiert:

Regionale Dialogforen

Ziel: Abstimmung der innerörtlichen Planung zwischen Projektgesellschaft und Gemeinderat/
Anrainer:innen
Start: April/ Mai

Planausstellungen / Regionaler Bürger:innen-Dialog

Ziel: Information & Beteiligung der Bevölkerung im Planungsraum
Format: öffentlich zugängliche Informations-Ausstellungen für alle Interessierten
Termine:

- Oberalm & Hallein: Mittwoch, 17. April, 14:30-19:30 Uhr (Hallein)
- Anif & Grödig: Donnerstag, 18. April, 14:30-19:30 Uhr (Anif)
- Salzburg Süd: Freitag, 19. April, 14:30-19:30 Uhr (Salzburg)

Die Termine sollen komprimiert stattfinden, damit niemand einen Informationsvorsprung hat. Auf Wunsch der Teilnehmer:innen wird die Reihenfolge der Planausstellungen umgedreht – Beginn am Mittwoch in Hallein und Abschluss am Freitag in Salzburg.

Kommunikation

Bewerbung Regionaler Bürger:innen-Dialog:

- Plakate
- Websites von (Gemeinden und) S-LINK
- Social-Media-Kanäle von (Gemeinden und) S-LINK
- Postwurf an alle Haushalte

Planungsstand / Neuigkeiten

- Gemeindemedien (s.o.)

Newsletter

- Registrierung auf www.s-link.at

Direkt betroffene Anrainer:innen werden persönlich mit Brief eingeladen.

4. Diskussion zum Projekt

Der S-LINK ist keine U-Bahn, sondern ein privates Eisenbahnunternehmen, das von Bund (50%) und Land gefördert wird. Zusätzlich ist es ein Umweltprojekt, daher auch die Unterstützung vom BMK.

Zentraler Nutzen: Im Stadtzentrum von Salzburg kommen derzeit Nord-Süd- und Ost-West-Verkehr zusammen, was zur permanenten Verkehrsüberlastung führt. Der S-Link schafft Kapazitäten zur Entflechtung. Das geht nur durch die unterirdische Trassenführung im Stadtzentrum, da oberirdisch zu wenig Platz ist und durch die Mehrfachnutzung des Raumes der öffentliche Verkehr an der Oberfläche immer zu langsam und zu unzuverlässig ist, um attraktiv zu sein und Autofahrer:innen zum Umsteigen zu bewegen.

Koidlgründe

Für den Fall, dass eine Umwidmung kommt, soll die Trasse möglichst weit östlich geführt werden.

Hochwasserschutz und Schulneubau

Im Zusammenhang mit der Trassenführung werden die Projekte bestmöglich berücksichtigt und Möglichkeiten in direkter Abstimmung mit der Stadtgemeinde erarbeitet.

Alpenstraße

S-LINK soll aus Blickrichtung Norden zuerst unterirdisch und dann zweispurig oberirdisch geführt werden. Es wird einen eigenen, unabhängigen Gleiskörper geben, sichere Übergänge werden geschaffen. Für die Straße bleiben zumindest zwei Spuren. Oberflächengestaltung ist aber von der Stadt zu beschließen.

Auwald Alpenstraße

Die Trassenführung ist nach aktuellem Stand eingleisig, eine Verbreiterung ist nicht vorgesehen

Taktung

Im Rahmen der ersten Ausbaustufe soll der S-LINK innerstädtisch alle 7,5 Minuten fahren, zwischen Salzburg Süd und Hallein alle 15 Minuten. Daher reicht es mit dieser Taktung aus, außerhalb des Stadtgebietes die Trasse teilweise einspurig zu führen.

Königsseebahn

Eine Abzweigung in Anif bzw. nach Grödig ist mitbedacht. Genaue Details sind noch nicht fixiert.

Brücken, Radwege

Erforderliche Brücken sollen nach Möglichkeit auch für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen nutzbar sein. Generell soll das Radnetz wo möglich erweitert werden.

Binder Holz

Binder Holz hat derzeit ein eigenes Gleis, dass der S-LINK nicht nutzen wird. S-LINK wird Binder anbieten, sich an die Trasse anzubinden.

Haltstellen

Die genaue Positionierung der Haltstellen und deren Zugänge sollen im Beteiligungsprozess festgelegt werden.

5. Ausblick und Zeitplan

Zur Kommunikation der Ergebnisse des heutigen Treffens sendet clavis den Mitgliedern einen Presstext zu.

6. Zusammenfassung & Abschluss

Das nächste Treffen findet am Dienstag, den 16. April 2024, von 16:00 – 18:00 Uhr statt.